

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 110. Sonnabend, den 18. October 1828.

Einheimisches.

Auf nächsten Montag, den 20. d. Mon. wird Mademoiselle Perthaler ein Pianoforte-Concert im Gewandhause geben. Diejenigen Kunstfreunde, welche sie am 12. dieses hörten, werden mit Vergnügen diesem neuen Genuß entgegen sehen, da ihre eminente Fertigkeit und Sicherheit, ihr ungemein ausdrucksvolles Spiel, sie an die Seite der vorzüglichsten Meister setzt. Als etwas Besonderes bemerken wir aber auch, daß diese Künstlerin hier noch nie öffentlich gehörte Compositionen vortragen und unter andern das reizende D moll Concert von Kalkbrenner zum Besten geben wird. Der Abwechslung wegen wird auch außerdem die talentvolle Tochter des Herrn Wiel mit beitragen, und zum Erstenmal vor einem Publikum ihre Fertigkeit beweisen.

Mehrere Worte scheinen nicht nöthig, um auf die Unterhaltung hinzuweisen, welche man sich von diesem Abend versprechen darf.

Gottesdienst.

Am 20sten Sonnt. nach Trinitatis predigen:

zu St. Thomä: Früh Hr. D. Goldhorn,
Wesp. • M. Lent,
zu St. Nicolai: Früh • M. Simon,
Mitt. • M. Siegel,
Wesp. • Cand. Menzer,

in der Neukirche: Früh Hr. M. Edfner,
Wesp. • M. Kris,
zu St. Petrus: Früh • M. Wolf,
Wesp. • M. Reinhard,
zu St. Paulus: Früh • M. Krüger,
Wesp. • M. Bräutig,
zu St. Johannis: Früh • Reichenbach,
zu St. Georgen: Früh • M. Hänfel,
Wesp. Betstunde u. Examen.
zu St. Jacob: Früh Hr. Rudolph,
Katechese in d. Freischule: Hr. Rückel,
reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Blas.

Montag Hr. M. Rübel,
Dienstag • M. Eichorius,
Mittwoch • M. Krüger,
Donnerstag • M. Rein,
Freitag • Schulz.

W b h n e r:

Hr. M. Simon und Hr. M. Siegel.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in
der Thomaskirche:

Credo und Sanctus, v. Fr. Schneider.

Morgen früh um 8 Uhr in der
Nikolauskirche:

Hymne: „Gepriesen sey Jehova's Name
me etc.“ von Theod. Weinlig.

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Vom 11. October.

Büchenholz	6 Zhl. 16 Gr. bis 7 Zhl. 10 Gr.
Birkenholz	5 . 18 . . 6 . 10 .
Ellernholz	4 . 20 . . 5 . 16 .
Kiefernholz	4 . 6 . . 4 . 20 .
1 K. Kohlen	2 . 5 . . — . — .
1 Schff. Kalk	1 . 16 . . 2 . 12 .

Getreidepreise.

Vom 14. October.

Weizen	4 Zhl. 22 Gr. bis 5 Zhl. 2 Gr.
Korn	3 . 20 . . 4 . — .
Gerste	2 . 16 . . 2 . 18 .
Hafer	1 . 14 . . 1 . 16 .

Bekanntmachungen.

Theateranzeige. Heute, den 18ten: Nehmt Euch ein Exempel daran, Lustspiel von Töpfer. Hierauf: das Concert am Hofe, Oper von Auber.

Anzeige. Im

Circus Gymnasticus

an Reimers Garten vor dem Grimma'schen Thore, werden bei brillanter Beleuchtung Vorstellungen in der Reitkunst mit täglich neuen Abwechslungen gegeben. Zum Beschluß: Die Wilden auf Florida.

Preise der Plätze: Erster Platz 12 Gr. Zweiter 8 Gr. Dritter 4 Gr. Ehr. de Bach.

Anzeige. Außerordentliches Schauspiel des Herrn Saubert aus Paris, erstem Prestigiateur, Bauchredner und Mimiker. — Diese Vorstellungen nehmen täglich ihren Anfang um halb 5 Uhr und endigen nach 6 Uhr. Der Schauplatz ist vor dem Grimma'schen Thore bei Herrn Reimers Garten in der dazu erbauten Bude. Das Nähere besagt der Anschlagzettel.

Musik-Aufführung in der Kirche zu Schönefeld,

Sonntags, den 19ten October 1828.

Die Kirche zu Schönefeld, im October 1813 nebst dem ganzen Dorfe gänzlich zerstört und verheert, und nur mit den größten Anstrengungen der Eingepfarrten und unter milder Beihülfe thätig-frommer Religionsfreunde wieder aufgebaut, hat heute noch kein Glockengeläute. Um diesen empfindlichen Mangel abzustellen, ist schon Manches umsonst versucht und unternommen worden. — Eine freiwillige Sammlung zu diesem Behufe, zu welcher sich gegen Ende des vorigen Jahres die einzelnen Drtschaften der Parochie bereit erklärten und bei der in Sellahausen, wo sie bis jetzt allein statt fand, 39 Zhlr. 1 Gr. einkamen, kann natürlich bei den jetzigen Zeitverhältnissen durchaus nicht so ergiebig ausfallen, daß davon die Ausgabe für ein gutes, seinem Zwecke entsprechendes und der Kirche angemessenes Geläute bestritten werden könnte. Darnach hat sich eine Gesellschaft von Musikfreunden erboten, unter Leitung des Herrn Musikdirektor Pohlenz und gütiger Mitwirkung des Leipziger Orchesters, am 19ten October d. J., als am Jahrestage der für Schönefeld so unglücklichen Leipziger Schlacht, eine Musik-Aufführung in hiesiger Kirche zu veranstalten, deren Ertrag als Beitrag zur Anschaffung eines Glockengeläutes bestimmt ist, und wozu E. Hochlöbl. Consistorium, so wie die hiesige verehrl. Kirchen-Inspektion wohlwollend die Erlaubniß ertheilt haben.

Den ersten Theil wird eine Ouverture von Mozart, eine Arie von Haydn, ein Solo-Satz auf der Bassposaune, vorgetragen von Herrn Queißer, und „Lobt den Herrn etc.“ von Pohlenz ausfüllen, im zweiten Theile aber „die Glocke von Schiller und Romberg“ mit vollem Orchester gegeben werden. Die Preise der Plätze im Schiff der Kirche und am Altarplatz sind auf 12 Groschen und auf den Emporkirchen auf 6 Groschen festgesetzt worden.

Eintrittskarten sind in Leipzig in der W. Härtel'schen Musikhandlung und im Comptoir von Ploß und Kläbisch (Grimma'sche Gasse Nr. 593), so wie beim Pfarrer und Kantor zu Schönfeld und bei den übrigen Schullehrern der Parochie, am Tage der Aufführung aber an der Kasse zu erhalten. Der Anfang ist Nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr, Ende gegen $\frac{1}{2}$ 5 Uhr. Schönfeld, am 14ten October 1828.

Heinrich Ploß.

M. Moriz Rothe, Pfarrer der Parochie Schönfeld.

Anzeige. Im Optisch-Mechanischen Theater, neben dem Circus des Herrn de Bach, werden in den Abendvorstellungen, außer denjenigen Stücken, welche mit dem größten Beifall aufgenommen wurden, noch folgende neue vorkommen: die Verwandlung eines Hühnereies in einen lebendigen Menschen; Sonntag, den 19ten, werden zum letzten Mal Vorstellungen gegeben; der Anfang ist das erste Mal 4 Uhr, das zweite Mal 6, das dritte Mal 8 Uhr; in diesen Vorstellungen wird J. A. Niehaus sechs Mann Schützen mit scharfgeladenem Gewehre auf sich schießen lassen, einem jeden steht es frei Pulver und Blei mitzubringen; jedem für den bisherigen Besuch und Beifall den gehorsamsten Dank abgestattet, wird um gütigen Besuch gebeten.

C. E. Steidel und Comp.

Anzeige. Daß mit dem 20sten d. M., als nach beendigter Messe, die Unterrichtsstunden in meiner handelswissenschaftlichen Lehranstalt wieder ihren Anfang nehmen, zeige ich meinen Schülern, so wie denjenigen, welche im Winter-Halbjahr noch daran Theil nehmen wollen, hiermit ergebenst an. Außer in kaufmännischen Wissenschaften wird auch Unterricht in der französischen und deutschen Sprache und in der Calligraphie für Knaben und Handlungslehrlinge ertheilt; desgleichen werden Lehrbriefe und andere calligraphische Arbeiten besorgt.

J. E. Elze, Haynstraße Nr. 204.

Literarische Anzeige. Im Magazin für Industrie und Literatur ist zu haben:

Schlesisches Taschenbuch für 1829. Herausgegeben von D. Schmidt.
Mit Kupfern. In Etui 1 Thlr. 12 Gr.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:
Dr. Ernst Moriz Schilling, Handbuch des Landwirthschafts-Rechts
der sächsischen Länder. 8. Preis 2 Thlr.

A. Festsche Verlagsbuchhandlung.

Literarische Anzeige. Ein empfehlungswerthes Schriftchen für den Bürger und Landmann ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Der Juristische Rathgeber
in möglich vorkommenden Fällen, nach den im Königreich Sachsen bestehenden Gesetzen bearbeitet. gr. 8. sauber broch. Preis 16 Gr.

A. Festsche Verlagsbuchhandlung.

Bekanntmachung. Während der, am 20sten October d. J. beginnenden Auction des hiesigen Leihhauses bleiben die Berrichtungen der Sparcasse ausgesetzt.

Die Expedition des Sparcasse.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 30,046. 36,322. 49,933. werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben zurückzugeben, widrigensfalls die Pfänder den Eigenthümern nach § 14 der Leihhausordnung ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Bekanntmachung. Da ich mir schmeicheln kann, jederzeit die Zufriedenheit mein er-
geehrten Abkäufer erworben zu haben, halte ich für Schuldigkeit bekannt zu machen, daß ich
seit einiger Zeit durch einen vortheilhaften Einkauf, mein Lager von neuen Federbetten,
neuen gerissenen Bettfedern verbessert habe, und sehr billige Preise setzen kann; ferner
kann ich auch einen Rest schöner Flaumfedern sehr billig ablassen. Schließlich bemerke ich noch, daß
ich mein Lager von rosthärnen Matratzen unter dem Preise zu verkaufen gesonnen bin.
Witwe Hagemann, Hainstraße Nr. 353.

B e k a n n t m a c h u n g .

Einem resp. kaufmännischen Publikum mache ich hiermit ganz ergebenst bekannt, daß ich
meinen zeitherigen Stand, im Gasthof zum großen Reiter, verlassen habe, und von heute an
gegenüber im goldnen Hirsch logire und ausspanne. Ich bitte zugleich ergebenst, von jetzt an,
alle nach Plauen und deren umliegende Gegend zu besördernden Güter daselbst gefälligst anzu-
melden oder niederzulegen, und werde ich mir es auch ferner angelegen sein lassen, durch billigste
und prompteste Bedienung der Zufriedenheit eines Jeden zu entsprechen. Mein Geschirr kommt
alle 8 Tage hier an, und fährt den darauf folgenden Tag wieder ab. Leipzig, den 7. Oct. 1828.
Joh. Gottl. Listner, Landfuhrmann von Plauen im K. S. Voigtlande.

Logis-Veränderung. Daß ich mein bisheriges im rothen Stiefel inne gehabtes Logis
verlassen, und in die Fleischergasse in Madame Scholzens Haus Nr. 307 gezogen bin, zeige ich
meinen respectiven Kunden schuldigermaßen hiermit an.
Wilhelm Graul, Schumachermeister.

* * * Außer bestem Baireuther Lagerbier, bezog ich auch echtes Regensburger von ausge-
zeichneter Qualität, und empfehle es in ganzen und halben Flaschen, mit der Bemerkung, daß
vergleichen heute und morgen vom Faß zu haben ist.
C. L. Wolff, im Weinkelner unter Kochs Hof am Markte.

Anzeige. Ganz feine gut geräucherte Cervelatwurst à Pfund 7 Gr. 6 Pf., gut geräucherte
Schinken à Pfund 5 Gr., Zungen-, Blut- und Sülzen-Wurst, äußerst delikat, zu den billig-
sten Preise verkauft
Karl Schröter, Schenkwirth in der Burgstraße Nr. 146.

Verkauf. Ein in gutem Stande befindliches, und sehr gut eingerichtetes Haus in der
Stadt, soll Familienverhältnisse halber für 7600 Thlr., worauf ein Theil stehen bleiben kann, ver-
kauft werden. Nur vollen Käufern ist beauftragt nähere Auskunft zu erteilen L. W. Fischer,
im Local-Comptoir für Leipzig Nr. 988.

* * * Eine Parthie Baiersche Seife, der Centner zu 14 Thlr., ist angekommen bei
C. F. Engler, Petersstraße Nr. 29.

* * * Die allerneuesten Strickbeutel sind zu haben, bei
Ernst Wilhelm Kürsten.

Wein- und Rum-Verkauf.

Ganz reinen, weißen und rothen Franzwein, die Flasche 4 und 5 Gr., der Eimer 12 und
14 Thlr.; so wie mehrere feinere Sorten zu billigen Preisen; feinsten Westindischer Rum, die
Flasche 7 Gr., der Eimer 23 Thlr., Jamaica Rum, die Flasche 8, 9, 10 und 12 Gr., der Ei-
mer 24, 26, 28 und 30 Thlr., bei
J. N. Lorenz, Catharinenstraße Nr. 374.

Bettfedern-Verkauf.

Ganz feine Böhmishe Bettfedern, verkauft um sein Lager zu räumen, zu den billigsten
Preisen
Franz Hübel, Dresdner Herberge Nr. 661.

Satin turc, Satin russe, Gros de Berlin etc.

in ganz schwerer Waare, richtig $\frac{1}{8}$ Lpz. Elle breit, ohne Flecken oder dergleichen Mängel, die sich zu Pelzen und Oberröcken wegen Qualität besonders eignen, in allen neuen und gangbaren Farben, ohne Unterschied 14 gGr. die Elle; in schwarz in derselben Qualität und Breite 12 gGr., noch bessere zu 13 gGr. und in extra schwerer Waare 14 gGr. verkauft

Julius Wunder
am Markte.

Pariser Herrenkragen neuester Façon,

so wie auch Chemisettes mit Busenstreife und Knöpfchen, dergleichen schwarzseidene, Manschetten in verschiedenen Façons, schwarzseidene Cravatten, Wiener Hosenträger und dergleichen mehr, verkauft zu billigen Preisen

F. J. Wucherer Nr. 176.

Gevatter-Körbchen,

ganz schöne Handschuhe, Stidereien in Canevas, feine Arbeiten in Chenille, Wolle und Band, Klingelzüge und mehrere dergleichen Gegenstände empfiehlt

Adolph Haase, im Thomasgäßchen Nr. 110.

Dr. G. W. Becker's Magazin

von Bruchbandagen aller Art, elastischen Kathetern und Bougies, Chocolate von isländischem Moose, W. Pollack's fürs ganze Königreich Preußen patentirter Sichel-Chocolate, Hühneraugenfeilen, Sichttaffel, Injektionspistolen, elastischen Lavementsröhren, Fontanellenbinden u. u., empfiehlt sich zu gegenwärtiger Messe. Neuer Neumarkt Nr. 641, neben dem Pelikan.

Die Liqueur- und Chocolaten-Fabrik von W. D. Hohl,

Fleischergasse Nr. 226,

empfehlen sich mit ihren bekannten Sorten Liqueuren nach Danziger, Breslauer und Französischer Art, als:

Ananas,
Anis,
Bitter Kräuter-Magen,
Curaçao,
China,
Citronen,
Christophlet,
Ehestandwasser,
Englisch Bitter,
Goldwasser,
Himbeer,

Huile d'hanneton,
Johannisbeer,
Kirsch-Ratafia,
Krambambuli,
Kalmus,
Kümmel,
Magenwasser,
dergl. mit Pfeffermünze,
Maraschino,
Nelken,
Orangenblüthe,

Pomeranzen, grün,
Parfait d'Amour,
Pfeffermünze,
Pomeranzen, roth,
dergl. weiss,
Persiko,
Rosen,
Vanille,
Zimmt,

ingeleichen mit verschiedenen Sorten Aquaviten, Eau de Cologne, Bischof-Extract, und fertigem Bischof, Punsch-Extract, Limonaden-Essenz, extrafeinen Jamaica Rum, Spiritus vini, allen Sorten Chocolaten und extrafein geriebener Cacaomasse, und stellt bei vorzüglich guter und feiner Waare die möglichst niedrigsten Preise.

Aechte Windsor-Seife,
das Duzend Stücke zu 14 Gr., verkauft
Adolph Haase,
Thomaeasgasse Nr. 110.

Mahagoni-Reise-Schreibepulte
mit Rasir-Toiletten, empfing ich so eben wieder, und empfehle solche als sehr wohlfeil.
Carl Schubert, in Aurbachs Hofe.

Wohlfeile Waaren

empfehlen

Hartwig und Freitag, Markt Nr. 2,

als: englische Cattune 2 Gr., feinere 3 Gr., Meubles-Cattune 3 bis 4 Gr., englische Merinos 3 Gr., und ganz feine in allen Farben 4 Gr., feine breite sächsische Merinos 7 bis 9 Gr., sächsische Gingham 2 Gr., dergleichen feinere in Indienne-Mustern 3 Gr.; englische Dimitti 2½ bis 3 Gr., Piques 4 bis 5 Gr., englischen Spitzengrund, in Stück und Streifen, unter den Fabrikpreis, englische Leinwand 3 Gr., halbseidne Stoffe von 4 bis 10 Gr.; Futterkattune in allen Farben 1½ Gr.; im Stück billiger, Vorhangs-Moussline und Rouleaux-Beuge 1½ bis 3 Gr., Moireens und reine gepresste Meubles-Beuge 6 bis 7 Gr., so wie noch viele andere sehr preiswürdige Waaren.

* * * Bei Rose im Heilbrunnen ist den 18. d. M. süßer blanker Weinmost à Kanne 5 Gr. zu haben.

* * * **Anerbieten.** Alle Arten Briefe, als: Bittgesuche, Anhaltungsschreiben an hohe Personen, Gönner; Vorstellungsgesuche u., Briefe an theure Personen, desgl. Contracte, Lehrbriefe u., werden (unter Versicherung der tiefsten Verschwiegenheit,) billig gefertigt und geschrieben; so wie auch gründlicher Unterricht im deutschen Style und Briesschreiben ertheilt; von wem? erfährt man auf der Johannisgasse, in Herrn Kunstmeisters Dähne's Haus, drei Treppen.

Anerbieten. Man wünscht gründlichen Unterricht in den Anfangsgründen der Mathematik billig zu ertheilen. Das Nähere hierüber ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Anerbieten. J. A. Barth, Buchhändler, Grimma'sche Gasse Nr. 681, offerirt Reisenden nach Berlin einen leichten, bequemen, bedeckten Wagen zum Gebrauche, und steht zu näherer mündlicher Auskunft von heute an bereit.

* * * Eine Familie in der Nähe von Leipzig, geübt in dem Geschäft der Erziehung und des Unterrichts, wünscht, aus Liebe und Neigung zu diesem Geschäft, ein oder zwei junge Mädchen aus guten Familien, gegen ein billiges Kostgeld bei sich aufzunehmen, denen sie die gewissenhafteste Sorgfalt für geistige und körperliche Pflege zusichert. Außer dem Unterrichte in allem was überhaupt für Kinder nothwendig ist, würde auch Unterricht in der Musik, im Französischen — auch im Uebung im Sprechen — und im Zeichnen ertheilt werden. Eltern oder Vormünder, die hierauf Rücksicht nehmen wollen, belieben ihre Anfrage wegen einer nähern Erklärung unter der Adresse: An H. M. S. in der Leihbibliothek des Herrn Linke in der Reichsstraße, abgeben zu lassen.

Gesuch. Ein runder noch guter Ofenauffatz wird gesucht; wer einen zu verkaufen hat, melde seinen Namen in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird auf ein Rittergut eine geschickte Köchin, die jetzt oder den ersten November antreten kann. Das Nähere ist in der Fleisberggasse im grünen Schild parterre zu erfahren.

Vermietung. Eine große Niederlage ist außer den Messen im Thomá'schen Hause am Markte zu vermieten, und das Nähere bei Carl Schubert daselbst zu erfragen.

Vermietung. Die erste Etage in Nr. 537, auf der Reichsstraße, dem Salzgäßchen gegenüber, welche sich auch zu einem Comptoir oder Waarengeschäft eignet, ist von jetzt an zu vermieten. Nähere Nachricht bei dem Hausmann.

Vermietung. In der Reichsstraße Nr. 503 ist eine große Niederlage nebst Comptoir, und einige kleinere Niederlagen sogleich zu vermieten.

Vermietung. Auf der Fleisberggasse Nr. 245 ist die erste Etage, bestehend aus fünf Stuben nebst Zubehör, wovon 2 die Aussicht auf die Promenade haben, zu vermieten, und zu Ostern 1829 zu beziehen; das Nähere ist daselbst parterre zu erfragen.

Vermietung. Von Ostern 1829 an ist in Nr. 248 und 249 am Neuen Kirchhofe die Parterre-Wohnung zu vermieten, bestehend in einer großen und zwei andern Stuben, Kammer, Keller, Küche nebst übrigen Zubehör. Das Nähere ist in der zweiten Etage ebendasselbst.

Zu vermieten sind an ledige Herren gut ausmeublirte Stuben, auf dem Peterssteinwege Nr. 1350, und daselbst parterre zu erfragen.

Reisegelegenheit nach Dresden. Den 21. oder 22. October, geht von mir eine leere Retour-Chaise dahin. S. W. Zieger, Neuer Kirchhof Nr. 295.

* * * Mit frischer Wurst werde ich meinen werthgeschätzten Freunden und Bekannten morgen aufzuwarten die Ehre haben.

August Sorge, auf der Windmühlengasse.

* * * Auf den Montag, Mittwoch und Freitag halte ich meine Kirmeß, und lade dazu meine werthen Bekannten und Freunde ganz ergebenst ein.

Eöcher, Wirth der Papiermühle in Stötteritz.

Ergebenste Einladung. Zum Wurstschmaus, Montag den 20sten October, ladet alle seine Gönner und Freunde hiermit höflichst ein, und bittet um zahlreichen Besuch.

Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Montags, den 20sten October, ist Wurst-Suppe nebst Wurst und andern Speisen zu haben, wozu ich alle meine Gönner und Freunde ergebenst einlade.

Burckhardt, zum 3 Lilien in Reudnitz.

Aufforderung. Ein in dem Jahre 1813, in französischen Militairdiensten, unter der polnischen Legion, gestandener Offizier, welcher bei der Schlacht vor Leipzig durch einen Pistolenschuß am Kopfe verwundet, vom Schlachtfelde nach der Stadt gebracht, unterwegs aber an einem Hause an der Straße niedergelegt wurde, fand in demselben von einer Witwe eine menschenfreundliche Aufnahme und mütterliche Pflege, bis er so weit genesen war, um seinem fernern Schicksale überlassen werden zu können. — Derselbe, jetzt hier anwesende Pohle, unwissend des Namens und der Wohnung seiner ehemaligen Wohlthäterin, fordert dieselbe, oder ihre Tochter, die zu jener Zeit ungefähr 16 Jahre alt seyn mochte, oder sonst Jemand, dem dieser Vorfall nicht unbekannt seyn dürfte, auf, ihm durch die Reinsche Buchhandlung Nachricht von ihrem Aufenthaltsorte, und ihm dadurch Gelegenheit zu geben, ihr seine Dankbarkeit an den Tag legen zu können.

Verloren. Es sind gestern in einem ungesiegelten Briefe 3 fünfsthalerige Kassen-Scheine



verloren worden; der ehrliche Finder wird ersucht, dieses Geld gegen eine Belohnung von fünf Thaler beim Herrn August Thieme, in der Burgstraße Nr. 139 abzugeben.

Verloren. Ein leinener Beutel mit 112 Stück Louisd'or, 450 — 60 in preuß. Cass.-Anweisungen und einige Thaler einzelnes pr. Cour., ist am 15. d. M. verloren worden. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben im schwarzen Bock bei Herrn Krause, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde gestern auf dem Wege vom Petersthore bis unter die Buden mit einem Schlüsselbaken befestigt circa 10 Schlüssel; der Finder erhält eine gute Belohnung, wenn er solche bei Madame Roffi vor Herrn Reimers Garten zurückbringt.

* * * Ist es dem Herrn Stadtrichter und Ober-Hof-Gerichts-Rath D. Einert nicht möglich, seine Vorlesungen über Relatorium auch diesmal fortzusetzen? Dankbar würden sich mehrere Zöglinge der Universität beweisen

Nachweisung. Auf die in Nr. 81 dieses Blatts an mich ergangene freundliche Aufforderung zu allgemeinen anthropologischen Vorträgen in diesem Winterhalbjahr, dient zur Nachricht, daß ein gedruckter Prospektus derselben unentgeltlich in der Buchhandlung von Herrn F. C. W. Vogel zu haben ist. Heinroth.

* * * Seit Weihnachten l. J. habe ich 1) von der in Wien bei Anton Strauß und in Commission bei Geislinger im Jahre 1810 u. flg. erschienenen Ausgabe von Göthens Werken den 9ten Band, welcher Werthers Leiden enthält, und 2) Ehrhardts Handbuch des Sächs. Criminalrechts 1r Theil verborgt, bis jetzt aber weder das erstere, noch letztere Buch zurück erhalten. Ich bitte andurch um gefällige Rückgabe beider Bücher höflichst, und erbiere mich, falls das erstere, wie ich fast vermuthen muß, versetzt oder verkauft seyn sollte, zu dessen Einlaß und Rücklauf. Dr. Diedemann.

Kurzettel vom 17. October.

Grimma'sches Thor.		U.	Dr. Particul. Wit von Döring, a. Weimar, im Hotel de Bav.	10
Gestern Abend.			Vormittag.	
Dr. Kfm. Unverdorben, a. Dahme, im Blumenberge	7		Dr. Baron v. Seckendorf, a. Zingst, im gr. Schild	11
Vormittag.			Nachmittag.	
Die Dresdner Postkutsche	8		Dr. Handl. Diener Schönherr, a. Raumburg, im Hot. de Bav.	8
Dr. Schmidt, Wilsch., a. A'rita, v. Herrnhut, in Nr. 543	12		Auf der Frankfurter Gilpost: Fräul. v. Tarnow, a. Frankfurt, b. Fr. Weiß, Fr. Stud. Ritter, v. h., v. Weimar zurück, Fr. Baron p. Kerber, v. h., v. Raumburg zurück	4
Nachmittag.				
Dr. Graf v. Büchau, a. Dahlen, b. Förster	1			
Halle'sches Thor.				
Gestern Abend.			Petersthore.	U.
Dr. Kfm. Hilbrand, a. Magdeburg, in Nr. 346	6		Vormittag.	
Vormittag.			Dr. Geh. Rath v. Kochow, a. Berlin, v. München, pass. durch	2
Die Berliner fahrende Post	3			
Die Hamburger reitende Post	6		Hospitalthore.	U.
Nachmittag.			Gestern Abend.	
Auf der Berliner Gilpost: Madame Barrois mit Fräulein Tochter, Dr. Professor Oker, a. Berlin, pass. durch, Fr. Stud. Berendt, Buchhändler Reimer u. Dr. Kfm. Abraham, v. h., v. Berlin zurück, Dr. Wendheim u. Dr. Berend, a. Berlin, in St. Berlin	3		Dr. Jea Bermudez, Königl. Spanischer Gesandter, a. Königl. Sächs. Hofe, v. Dresden, im Hotel de Care	6
Vormittag.			Dr. Kfm. Barthels, a. Bremen, im Hotel de Russie	8
Frau v. Wiederheim, a. Hildesheim, im gr. Schilde	3		Eine Estrafette von Borna	12
Kaufstädter Thor.			Vormittag.	
Gestern Abend.			Die Altenburger fahrende Post	6
Auf der Eöllner Gilpost: Dr. Rittmeister Mollews, a. Halle, b. Fr. Schnetger	5		Die Prag- und Wiener reitende Post	6
			Die Dresdner reitende Post	8